

längere Überlegungen seinem Wunsch wahrscheinlich nur ungünstig sein könnten, rief er gleich am folgenden Tag seine Freunde und die Gräfinnen von Kirchberg, die mit ihnen gekommen waren, zusammen und sie begaben sich gemeinsam ins Rathaus, wo eben die Ratsherren und <I, 65> die ganze Stadtregierung versammelt waren und verlangten, angehört zu werden. Als ihnen dies gewährt worden war, bat der Truchseß die Ratsherren, sie möchten ihren Einfluß bei dem Prior der Predigermönche geltend machen, daß er den Frater Felix, den er und seine Gefährten zu ihren Kaplan erkoren hätten, nicht daran hindere, mit ihnen die Pilgerreise übers Meer anzutreten, zumal sie wüßten, daß Felix dazu bereit sei. Daraufhin machten sich ein Bürgermeister und einer vom Magistrat auf ins Kloster und ersuchten den Prior, er möge mit Rücksicht auf den Rat der Stadt die Bitte jener Adelsherren erfüllen. Als dieser darauf erwiderte, er habe gar nicht die Macht, mich zu beurlauben, dies läge allein in der Hand des Papstes und des Ordensgenerals, da legte ich sogleich die beiden Schriftstücke, das des Papstes und das des Generals, vor. Bei ihrem Anblick gab er ohne weiteres Zögern in Gottes Namen seine Zustimmung.

0096

0094

0100

0090

0105

0085

Ich suchte dann den Truchseß Johannes auf und verabredete mit ihm Zeit und Ort meines Zusammentreffens mit ihm und den anderen Herren. Er nannte mir einen bestimmten Tag und als Ort die Stadt Innsbruck und dort die Residenz des Herzogs von Österreich. Als alles dies geklärt war, kehrte er mit seinem Gefolge nach Hause zurück.

0145

0045

Von diesem Tag an ließ ich mir den Bart wachsen und schmückte meine Kappe und mein Skapulier mit den roten Kreuzen, die mir Jungfrauen, die sich als Bräute Christi Gott verlobt hatten, an meine Kleider nähten, und ich nahm die übrigen Zeichen der Pilgerschaft an, wie sie mir nun zustanden. Es gibt fünf solcher Kennzeichen eines Pilgers: Das rote Kreuz, das auf das lange graue Mönchsgewand mit der Kapuze aufgenäht ist, außer der Pilger gehört einem Orden an, der ihm kein graues Gewand erlaubt. Das zweite ist ein schwarzer oder grauer Hut, ebenfalls mit einem roten Kreuz auf seiner Stirnseite. Das dritte ist der lange Bart an einem Gesicht, das ernst und bleich ist infolge der Anstrengungen und Gefahren - überall, selbst bei den Heiden, läßt man auf Reisen Bart und Haar wachsen bis zur Heimkehr, als erster soll Osiris, der älteste König von Ägypten, den man für einen Gott hielt und der durch die ganze Welt reiste, so getan haben. Das vierte ist der Sack auf seiner Schulter, der seinen kargen Proviant birgt, mit einer Flasche, nicht für Genüsse, aber für das Lebensnotwendige knapp ausreichend. Und das fünfte, dessen er sich im Heiligen Land bedient, ist ein Esel mit einem sarazenischen Eseltreiber, anstelle des Pilgerstabes.

0195

0595

1095

So wartete ich mit großem Verlangen im Herzen auf den Tag der Abreise und bereitete mich schweigend und in der Stille auf die Heilige Pilgerfahrt vor wegen der Aufregung derer, die sich um mich Sorgen machten und die auch mich nur hätten beunruhigen können.

Ende

Anfang